

Dokument 11 : Notwendige Vermahnung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **29 (2013)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DOKUMENT I I

NOTWENDIGE VERMAHNUNG

A1r

| Ein Ernstliche /
Trüwhertzi-
ge / und notwendige ver-
manung / an alle Menschen (die
5 sich deß Christlichen namens Rûmen)
zur Besserung und Bûß unsers Sündtli-
chen lebens / vor der grausamen und zukünff-
tigen Straff und Zorn Gottes uber al-
les gottloß wesen diser Welt / von
10 wegen unserer grosen und
schweren Sünden.

Ezech. 20.

So war ich leb / spricht der Herr Gott / ich
wil mit gewaltiger hand / mit außgestrecktem
15 arm / und mit außgeschütem grimm unnd
Zorn (uber euch) Regieren.^a

Apoc. 3.

Jch weiß deine werck / dann du
hast den Namen / das du le-
20 best / und bist Tod.

J. F.^b

A1v

| Apoc. 3.

DAS sagt der AMEN (namlich Christus)^c der Trüw und warhafftig Jch
weiß deine werck / das du weder Kalt noch warm bist / Ach das du Kalt
25 oder warm werest / dieweil du aber lauw bist / und weder kalt noch
warm / hab ich einen unwillen ab dir / und wirt dich auß speyen auß
meinem Mund / du sprichst: ich bin reich / unnd reich worden / und
darff nichts / unnd weist nit das du bist ellend / arm / unnd jemerlich / Ja
blind und bloß / ich Rath dir das du Gold von mir kouffest / das mit

^a Statt des Zitats von Ez. 20,33 folgt in BL: Matth. 3,8 u. 10.

^b Titel umrahmt von ornamentalen Bordüren.

^c Fehlt in BL: (namlich Christus).

feür / durch feüret ist / das du reich werddest und weisse kleider anthüest
/ das^d nit offenbar werde die schand deiner blösse / und salb deine
augen mit augen salb / das du sehen mögest.

Golt mit fewr durch leutert / ist das Lebendig Wordt Gottes / Jhesus
Christus / dz wort im fleisch / und der gerecht machende glaub / weisse 5
kleider sind / der newe mensch / aus dem wort Gottes geboren / mit
einem neuwen Christlichen leben / augen salb ist der geistlich^e verstand
und urtheil, so auß erleuchtung des Heiligen Geistes kompt / dadurch
wir die geheimnuß Gottes sehen / unnd Christum Jhesum recht erken-
nen Amen.^f 10

Matth. 3.

Thundt rechtgeschaffne frucht der Bûß / dann es ist schon die Axst den
beümen an die Wurtzel gelegt / welcher nit gütte frucht bringt wirt
abgehauwen und in das feür geworffen.

| Vermanung unnd warnung an alle Menschen zur Bûß 15 A2r
vor der zükünfftigen straff und Zorn Gottes.^g

MEin augen sind naß / mein Hertz dz weindt
Dz Gott uns menschen / so thrülich meindt
Und uns jetzt lang / vil warnung sendt
Das wir uns doch nit besseren wendt 20
Darumb merckent auff disen bericht
Jch bit euch drumb / verachtens nit
Dann warlich ichs / mit thrüwen mein
Drumb habend acht / bedenckens fein
Das allenthalb fast übel stadt 25
Und es doch Niemandt zu Hertzen gadt
Das man sich beker / und werde frum
Kein Gottsforcht ist jetzt umb und umb
Dann in Teutsch und Welschen landen
Vil warnung und straffen sind vorhanden 30
Auff dem Kreis der gantzen Erden
Wirt Gottes straff offenbar werden
Das Evangelium laufft jetzt also weydt
Als zû der heiligen Zwölff potten Zeyt

^d BL: und (statt das).

^e In der Vorlage: geistiich.

^f Dieser Abschnitt (Auslegung des Bibelwortes) nur in BL.

^g Überschrift fehlt in BL.

Durch den Truck / in manches landt
 In allen sprachen wol bekant
 Das wirt jetzt alles^h gar veracht
 Niemandts mit ernst sein hail betracht
 5 Jesus Christus Gott unser Herr
 Darzu auch seine Reine Leer
 Allenthalben verachtet istⁱ
 Deß sey dir klagt^j / Herr Jesu Christ
 Mit ernst will niemandts werden frumb^k
 A2v 10 | Die welt ist toerecht / blind / und stumb
 Alles lenger je erger wirt
 Kein gottsforcht man auff Erden spürt
 In Stetten / und auch auf dem Landt
 Die bößheit nimbt gar uber handt
 15 Hurey / Geytz / fluchen / haß / unthrüw
 Ubet man stetts on allen scheuw
 Die Frommen werden gar veracht
 Die Christen man verfolgt / verlacht
 In bracht und mütwill lebt man hin
 20 Niemandt bedenckt das ende sein
 Kein ware Demüth ist mehr verhand
 Es wachßt teglich all sünd und schand
 Man treipt grossen Pracht mit geraubtem gut
 Vergeußt auch vil unschuldig blut
 25 Dabey wil man gut Christen sein
 Jst lauter gleichßnerey¹ und schein
 Es sol auch niemandt dencken hiebey
 Das er on sünd unstrefflich sey
 Drumb Gott etlichen dstraff verzeucht
 30 Die sünd gwüßlich in Himel reucht
 Darumb thund buß / das ist mein Rath
 Erzeigendt die liebe mit der thadt
 Dem Dürfftigen die hilff beweißt
 Das zeytlich nit alles zu euch reißt
 35 Gott warnet offt lang vor der straff
 Das man / wach bett / in sünd nit schlaff

^h BL: wider (statt alles).

ⁱ BL: Bey uns wider verachtet ist.

^j BL: Das klag ich dir.

^k Reklamant: Die.

¹ Heuchelei (SI 2, Sp. 604)

Wann mans aber wil mercken nit
 So kompt dann zu letst / die straff auch mit
 Der Jüngste tag ist gwiß nit weyt
 Es war erger zu keiner zeyt
 Man sing / man sag / man schreib / man schrey¹ 5
 | So spürt man doch niergendts darbey A3r
 Das man Christi lehr folge nach
 Jn Buß / und Liebe / on alle raach
 Alle sünd / und schandt / wachßt teglich auff
 Jn Geistlichem und Weltlich hauff 10
 Wie zur zeyt *Noe*² / und auch *Loth*³
 Drumb kommen wirt der richtend Gott
 Vil lehrer sind auch jetzt verkert
 Auß geytz / und Haß / offt strafft und leert
 Bey jrer leer / sich niemandts bekert 15
 Unglaubens frucht sich teglich meert
 Man treibet all sünd jetzt offenbar
 Kein scham ist mehr sag ich fürwar
 Eebruch / Hürey / und ander schand
 Wücher / und flüchen / jn allem Landt 20
 Hochfart / und nachred / ist so gmein
 Bey Jungen / und alten / groß und klein
 Blüt vergiessen und auch Kriegen
 Schenden / schmehen / und auch liegen⁴
 Dem treüwen^m arbeiter sein lon 25
 Abbrechen / und sein schweiß in han
 Arm Witwen und Waysen betrüeben
 Frommen verführen und betriegenⁿ
 Landt / und Leüth / helffen verderben
 Die uns kein laidts gethon verhergen⁵ ° 30
 Gelt nemen und in Krieg ziehen
 Leyb und Seel verkouffen umb ein fliegen
 Halt man^p so gar für kein sünd mee
 Es stadt fast ubel O wee / O wee
 Niemand wil sich besseren mee 35

¹ Reklamant: So.

^m BL: frommen (statt treüwen).

ⁿ BL: Frommen verfolgen und bekriegen.

^o Dieses Reimpaar folgt in BL nach ziehen/fliegen.

^p «man» fehlt in BL.

² Noah, vgl. Gen. 6–7

³ Loth, vgl. Gen. 19

⁴ lügen (GRIMM 12, Sp. 1017)

⁵ verwüsten, schädigen (SI 2, Sp. 1606)

Biß uns Gott mit dem Schwert auß reüth
 Und werdend gstrafft wie ander Leüth^q
 A3v | Jn Franckreich / und im Niderlandt
 Auch ander Lender wolbekandt
 5 Die wir hand helffen verderben
 Als Henckers büben / und Schergen
 Und wellend all han Christen glouben
 Das beweisens mit jrem Rauben
 Gleich wie die: der Türck hat gnomen ein
 10 Die all hand wellen Christen sein
 Darneben gfürt ein gottlos leben
 Auch nichts umb Gottes warnung geben
 Drumb straffts^r Gott / mit Mord und Todschlag
 Mit Feür / Erdbidem⁶ / Krieg / Not und klag
 15 Ungwitter / Reyffen / Kelte / Schnee
 Hagel / Stral⁷ / theüre / und anders mee^s
 Das was man an den Armen sparet
 züsamen kratzet und erkarget⁸
 Das füeret dann der unfall hin
 20 Das ist dann auch^t der kargen gwin
 Auch die Gottes gaben mißbraucht haben
 Behengt und gefüllet jren kragen
 Die werden mit dem Reichen man
 Jn der Hell jhr theil nemen an
 25 Und gadt oft an⁹ die straff auff Erden
 Das sy an Leib und Seel verderben
 Es ist auch jetzt ein lange zeyt
 Christus gebredigt naach / und weyt
 Und jhn bekennet mit dem Mund
 30 Dagegen tag und nacht und stund
 Christum verleügnen mit der thadt
 Daß Gott nit ungestraffet ladt
 Wir Rüemen uns Catholisch und Evangelium
 Und ist doch nichts in einer Sum^u

^q Reklamant: Jn.

^r BL: hats Gott gestrafft.

^s Dieses Reimpaar (Schnee/mee) fehlt in BL.

^t BL: auch dann (statt: dann auch).

^u Reklamant: Dann.

⁶ Erdbeben (GRIMM 3, Sp. 748)

⁷ Blitz (SI 11, Sp. 2199)

⁸ ersparen (GRIMM 3, Sp. 864)

⁹ angehen im Sinne von anfangen (SI 2, Sp. 18)

Dann ein Heiden / und ein Judenthumb	A4r
Man hört wee und klag umb und umb	
Von undertruckten Christen frumb	
Und sag euch das in einer Summ	
Das Gott gewiß nit lang wirt auß sein ¹⁰	5
Und ein mal mit ernst sehen drein	
Und wirt die seinen erlösen	
Vom gwalt / und von allem bösen	
Wie mag es doch vor Gott recht sein	
Das man also under dem schein	10
Der gerechtigkeit und auch fromkeit	
Ein andern bringen in not und leyd	
Kein Christen mag man leyden	
Man thüts hassen / und neyden	
Meer / dann alle lasterhafften je	15
Die boßheit wircken spadt und früe	
Wie vil thund jre Zeyt verzeren	
Mit Kriegen / Wüchern / und auch schweren	
Jr sünd mit Sauffen / Hüren / Spilen / meren	
Mit ungerechten sachen sich ernerren	20
Es wirt kein glid an Christo funden	
Man flücht dabey zu allen stunden	
Dise halt man alle für Christen Leüt	
Jst nichts dann unkraut wirt außgereüt	
Wie bschehen ist den Lendren all	25
Jn Kriechen ¹¹ Constantinopell	
Rodis ¹² / und ^v auch Jerusalem	
Offen ¹³ und ein groß theil Ungern	
Thessalonic / und Bulgariam	
Epirum ¹⁴ / und Bithiniam ¹⁵	30
Etoliam ¹⁶ / und Callipolin ¹⁷	
Das jetzund alles der Türck hat in ^w	

^v «und» fehlt in BL.

^w Reklamant: Die.

¹⁰ fort sein (GRIMM 16, Sp. 296f.)

¹¹ Griechenland

¹² Rhodos, 1523 von den Türken eingenommen.

¹³ Das ist Buda, Stadtteil von Budapest, 1541 von den Türken eingenommen.

¹⁴ Epirus, Region im Südwesten der Balkanhalbinsel, 1415/19 ins osmanische Reich integriert.

¹⁵ Bithynien, Ende 13. Jh. von den Türken erobert.

¹⁶ Ätolien, Landschaft im westlichen Mittelgriechenland.

¹⁷ Kallipolis, heute Gelibolu, 1354 von den Türken eingenommen.

- A4v | Die alle Christen namen trugen
 Wo sindts jetzt hin komen / lügen
 Darumb sey gwarnet jederman
 Und nemmendt ein Exempel dran
 5 Thund Büß / wie die von Ninive¹⁸
 Daß euch nit treff angst / noth / und wee
 Sonst wirt die straff nit lang auß bleiben
 Dann wir Gott größlich zum Zorn treiben
 Aber es hilfft kein warnen mehr
 10 Veracht wirt alle thrüwe Leer
 Das man frumb werd und sich beker /
 Glaub und lieb ist ersloschen seer
 Dieweil es dann so ubel stadt
 Und alles nun den Krebs gang gadt
 15 So wirt Gott gewißlich straffen
 Die hirten alle mit den Schaaffen
 In hohem und in Niderem standt
 Geistlich und weltlich alle sampt^x
 Dann starck ist Gottes gerechte hand^y
 20 Regiert und straffet alle Land
 Weil nun die Welt ist so betrogen
 Mit ungloub / list / gantz uberzogen
 Und sich niemandts wil besseren me
 So treuwt¹⁹ uns Gott das ewig wee
 25 Das uber uns bald wirt komen
 O Gott Erlöß die fromen
 Wee²⁰ dem / der gaaben Gotts mißbraucht
 Wee dem / der unschuldig blüt vergeußt
 Wee dem / der da gibt groß ergernuß
 30 Wee dem / der vil unütze wort spricht auß
 Wee dem / der den Geist Gottes veracht
 Wee dem / der da lebt / inn mutwill und bracht^z
 A5r | Wee dem / der Miet und gaben nimpt
 Dem armen sein recht beugt und krümbt
 35 Wee dem / der gwalt braucht mit den armen
 Gott wirt sich sein auch nit erbarmen

^x Zeile fehlt in BL.

^y Die folgenden Reimpaare bis zum Schluss fehlen in BL.

^z Reklamant: Wee.

¹⁸ Vgl. das Buch Jona.

¹⁹ drohen (SI 14, Sp.1575)

²⁰ Der folgende Text bis vor den Schluss (S. 339, Z. 33) deckt sich zu einem wesentlichen Teil mit einer langen Passage in der *Klage Gottes*, vgl. Edition, S. 273, Anm. 6.

Wee dem / der freud in sünden hat
 Sich teglich übet in Missethat
 Wee dem / der in der sünd abstirbt
 An Leib und Seel ewig verdirbt
 Wee den / die in sünden schwanger gon 5
 Sich nit bekert / noch büß gethon
 Wee dem / der sich nit bessern wil
 Jm selbs verkürtzt das rechte zil
 Wee dem / der Gotts gebott veracht
 Die Zeyt der gnaden nit betracht 10
 Wee denen / die das volck verfueren
 Gotts wort und leer / als falsch glosieren
 Wee dem / der die Christen verfolgt
 Vom Satan wirt er han sein solt
 Wee dem / der nit widergeboren 15
 In sünden bleibet er verloren
 Wee dem / Eebrecher / und Hurer
 Schwäbel²¹ und päch / ist der lon der büler
 Wee dem / der die zeyt der gnad nit kendt
 Und die Christenlich liebe zertrendt 20
 Wee dem / der Gottes warnung veracht
 Seiner Seelen hail nit wol betracht
 Wee dem / der Christum schmecht und schendt
 Und flücht bey seinem Sacrament
 Wee dem / der in der hochfart lebt 25
 Der Teüfflischen sünd nit wider strebt
 Wee dem / unthrüwen und kargen²²
 Allen gottlosen und argen^{aa}
 | Wee dem / der Christum nit erkent A5v
 In sünd und boßheit bleibt verblindt 30
 Aber Selig sind die frommen
 Die werden in Himmel kommen
 Selig sind die / an Christum glouben
 Selig sind die / jn nit verlougnen
 Selig sind die / Christum lieben 35
 Niemandt leidts thünd noch betrüeben
 Selig sind die / der sünd widerstreben
 Und nach dem willen Gottes leben

^{aa} Reklamant: Wee.

²¹ Schwefel (SI 9, Sp. 1725)

²² Sparer, Geizhals (GRIMM II, Sp. 216)

- Selig sind die / Christum Rein lere
 Auch die Bűß thűnd / sich bekeren
 Selig sind die / Christum vertrauwen
 Jr gloub / und Hertz / allein auff in bauwen
 5 Selig sind die / sein wort Rein bhaltē
 Sich in der liebe nit spalten
 Selig sind / die sűnd und laster fliehen
 Und sich von der Welt abziehen
 Selig sind die / den friden lieben
 10 Nit hinder reden²³ / nach verliegen²⁴
 Selig sind die / Christi leer nit wider streben
 Jrn feinden gűtts / umb bűses geben
 Selig sind die / da verfolget werden
 Umb Christi willen auff erden
 15 Selig sind die / umb unschuld leyden
 All ungedult / und raach vermeiden
 Selig sind die / Geistlich armen
 Auch sich der armen erbarmen
 Selig sind die / hungert und dűrst nach der gerechtigkeit
 20 Und die da wandlen in fromkeit
 Selig sind die / Christum recht erkennen
 Sich von im nit lassen trennen^{ab}
 A6r | Selig sind die / Christum nachfolgen
 Ewig wirts wol gan sűlchen
 25 Darumb verman ich jederman
 Das man well gan die rechte ban
 Und sich mach grűst auff sein zukunfft²⁵
 Sich niemand verkűrtz durch sein vernunfft
 Dann Christus urtel wirt angon
 30 Und sicht nit an einig Person
 All Prophecey sind schon am end
 Selig ist ders bey zeyt erkent
 Darumb so thűn ich euch jetzt kund
 Das dise Welt wirt gehn zű grund
 35 Man hat Christum lang gepredigt
 Abblaß gesprochen / der sűnd entledigt
 Drumb wil er jetzt die frucht Probieren
 Und jederman Examinieren

^{ab} Reklamant: Selig.

²³ hinderreden: verleumden (SI 6, Sp. 566)

²⁴ anschwärzen, verleumden (SI 3, Sp. 1217)

²⁵ Ankunft (GRIMM 32, Sp. 477)

Man hat Christum bekent mit Mund
 Dagegen tag und nacht und stund
 In gar verleügnen mit der thadt
 Welches doch niemandt zû Hertzen gadt
 Die Leüt sind wider ein andern wild 5
 Mit zwitragt und Zanck das land erfüllt
 Die Kõnigreich / Fürsten / Oberkeit
 Werden enden in ewigkeit
 Und wirt Christus allein Regieren
 Und seine ausserwelten Zieren 10
 Er wirt sich einmal erzeigen recht
 Das er ist Herr / und nit mehr knecht
 Sein *Nam* wirt er machen bekandt
 Allen völkern auff erden in allem landt
 Er wirt sie heimsuchen mit seim gewalt 15
 Reich und Arm / groß und klein / Jung und Alt^{ac}
 | Die im nit glaubt / noch gefolget haben A6v
 Werden sehen erschreckliche tagen
 Es wil doch niemandts werden frumb
 Es ist kein Gottsforcht umb und umb 20
 Wo die tage nit verkürtzet werden
 So wurd kein mensch Selig auff erden
 Drumb warnet Gott an allem end
 Der zeichen vil vor Augen send
 Mißgeburt / Erdbidem / gâher²⁶ Todt 25
 Kranckheit / Pestilentz / und Feürs not
 Wassers not / und vil Finsternus
 Krieg und raub / groß not uberaus
 Ungwitter / Reiffen / Kelte / Schnee
 Hagel / stral / theüre / und anders me 30
 Vil Cometen am Himel nüw
 Groß Verätterey und untrüw
 Vil falsche Lehrer / und schriffte gelerten
 Mancherley Glouben und Secten
 Das die frommen außerwelten 35
 Wans müglich wer verfürdt werden
 Vil Zeichen auff Erden / und Firmamendt
 Gnüg für bilden²⁷ der Welt end

^{ac} Reklamant: Die.

²⁶ plötzlicher (SI 2, Sp. 99)

²⁷ für bilden: vor Augen stellen, vorzeichnen (GRIMM 4, Sp. 666)

Was hilffts / nun alles erger wirt
 Es ist doch jederman verirt
 Die menschen sind so gar verkert
 Das Niemandt thůdt was Christus glert
 5 Grosser zwangsal ist auff Erden
 Die gwissen gefangen werden
 Die warhait darff niemandts bekennen
 Das Maalzeichen²⁸ muß er annemen
 Der falsch gloub auff das Jrdisch trauwt
 10 Niemandt sich auff den velsen bauwt^{ad}
 A7r | Darumb wirt Christus komen bald
 In seiner Glori und gewaldt
 Und seinen Namen Jesum Christ
 Erzeigen das er Allmechtig ist
 15 Nach beiden Nathuren Gottes Son
 Gott und mensch in einer Person
 Allmechtig gwaltig im Himels thron
 Auff Erd muß als jm sein under thon
 Das müssen erkennen alle menschen
 20 Türcken / Juden / Heiden / und Arrianischen²⁹
 Daß Er nit ist ein Creatur
 Sonder Gottes warer Son von Natur
 Ein Erlöser deß menschlichen geschlechts
 Der jm hat glaubt und gedienet recht
 25 Auch ein Richter / die jm nit glaubt
 Und auff jr weißheyte haben gebauwt
 Ein ewiger König wirt er sein
 Seiner heiligen außerwelten gmein
 Wirt jedem geben seinen lon
 30 Was er hat guts oder böß gethon
 Den gleubigen die ewige freud
 Den unbekerten ewigs leid
 Er überwindt und Triumphiert
 Sein Kinder er erhalten wirt
 35 Er wirt Regieren in ewigkeit
 Mit Gott Vatter und heiligem Geist

^{ad} Reklamant: Da.

²⁸ Vgl. Offb. 13,16.

²⁹ Als Arianer, benannt nach dem alexandrinischen Presbyter Arius (um 260–336), werden die Gegner des Nicänischen Glaubensbekenntnisses bezeichnet. Sie lehrten, dass der Sohn Gottes geschaffen und nicht wesensgleich mit dem Vater sei.

Drey Personen und ein Gottheit

Bekent der gleubig alle zeyt

Wol dem der da bstendig bleibt

Das in der Geist Gottes treibt

Beweißt sein glauben in der liebe

Den das zeitlich nit betrübe^{ae}

| Das verleich uns O getrüweer Gott

Das wir nit komen in sünd schand und spot.

5

A7v

Merck den Bschluß.

Wirt deß Türcken Reich lang bston

Des Papsts wirdi unangfochten glon

Und der Schweitzer Freyheit lang bleiben

Die Teütschen in Frid jr zeyt vertreiben

Auch andere lender ublich

Deren dann ist ein grosse Zal

Werdens in langem friden ston

Und nit under die straff Gottes kon

So well jnen Gott gnad geben

Das sy Christlich glouben und leben

Wann aber das nit beschicht

So ist nach heiliger Schrift bericht

Das Gott gewißlich wirt straffen

Die Hirten alle mit den Schaaffen

Das groß trüebzal / Jamer / Angst und not

Krieg Raub Mord blüd vergiessen und Tod

Hagel und Stral / theüre³⁰ und Hunger

Ungwitter feür Erdbidem Donder

Groß auffrür tribulation

Allenthalben wirt gwiß angon

In grossen sorgen wirt man ston

Wo man nit von der sünd wil lon

Dann zSchwert ist zuckt / auff gleit der Pfeil

Ach mensch wird frumb nim nit lang weil

Bit Gott umb sein gnad frû und spadt

Dann er die seinen nit verladt

Das euch nit bschech wie denen jm Sündfluß^{31 af}

| Do jnen das wasser ob dem haupt schlüg auß

10

15

20

25

30

35

A8r

^{ae} Reklamant: Den.

^{af} Reklamant: Do.

³⁰ Teuerung (SI 13, Sp. 1338)

³¹ Sintflut (SI 1, Sp. 1217)

Wolten sich erst bekeren und frum werden
 Als die straff angieng über die Erden
 Ach lieber mensch Nims zû Hertzen
 Jch sich schon den Jamer und den schmerzen
 5 Der komen wirt gantz überal
 Über die unbekerten all
 Dann wie sy andren hand gemessen
 Wirt man bey jnen nichts vergessen
 Jst dem grünen Holtz nichts nach glon³²
 10 Wie wirts dann erst dem thürren gon
 Hat Gott den Juden nit verschondt
 Wie wirt dann uns am letsten glondt
 Der Allmechtig Gott und Herr Jesu Christ
 Der gwaltig / und auch gnedig ist
 15 Erbarm sich übers menschlich geschlecht
 Das man werd gleübig from und gerecht
 Das sich vil Leüt recht bekeren
 Christum breisen loben und Eeren
 Das wir in Christo selig sterben
 20 Und das ewig leben erben
 Das bit von Chur Jörg Frell der arme
 Das sich Gott unser aller erbarme /
 AMEN.

[Abweichender Schluss in BL]^{ag}

25 Man wird sehen das Jesus Christ
 Kein Creatur sonder Gott selber ist
 Richter und Kõnig in Gottes Thron
 Wirt jedem geben seinen lohn
 Den gleubigen die Ewig frewd
 30 Den unbekehrten Ewigs leidt
 Ach Gott gib das wir werden frumb
 Das wir werden dein Eigenthumb
 Das wir in sündt nit verderben
 Noch des Ewigen todts sterben
 35 Hilff uns zu einem guten end
 Nim unser Seel in deine hend

Esaie. 47
 Math. 24
 Matt. 25.
 Philip. 2.
 Psalm. 44.
 45.
 Math. 25
 Deut. 24.
 Psalm. 62
 4. Esd. 2. f.
 Apocali. 2.
 3. 22.
 2. Petr. 2. 3

^{ag} Bl. [6r].

³² nachlan: eine Schuld erlassen (SI 3, Sp. 1411)

Das bit Georg Frell von Chur der arme
Das sich Gott unser all / erbarme.

AMEN.^{ah}

[...] ^{ai} Apoc. 3. 13. 20. 21. 22. Cap.

Und so jemand nit wird funden geschrieben in dem buch des lebens /
der wird geworffen in den feurigen teych / der mit schwebel und pech
brindt Ewigklich.^{aj}

^{ah} Folgt: aus Typenornamenten zusammengesetzte Schlussleiste.

^{ai} Bl. [6v]–[7r] enthalten Bibelzitate in folgender Reihenfolge: Offb. 20,6; Offb. 17,6; Offb. 13,10; Offb. 14,12f.; Offb. 21,8.

^{aj} Nach diesem Zitat auf Bl. [7r] folgt eine aus Typenornamenten zusammengesetzte Schlussleiste. Bl. [7v]–[8r] enthält ein ausführliches Zitat aus Jes. 1,10–20 mit Marginalien (Parallelstellen), wieder gefolgt von einer aus Typenornamenten zusammengesetzten Schlussleiste. Auf der leeren Rückseite von Bl. [8] Akquisitionsstempel der Bibliothek des British Museum: 11 DE[cember] [18]61.